

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 61 (1986)
Heft: 12

Rubrik: Der Würfelbecher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Würfelbecher

Besinnlich bis heiter



Pro Juventute und wir

Im kommenden Jahr wird die im Volk breit verankerte Stiftung Pro Juventute 75jährig. Auf dieses bevorstehende Jubiläum fällt ein Schatten. Massive, nicht unbegründete Vorwürfe betreffen das der Pro Juventute angegliederte, aber bereits 1973 aufgehobene Hilfswerk «Kinder der Landstrasse». Im Auftrage und mit finanzieller Leistung des Bundes, dazu in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Vormundschaftsbehörden von Kantonen und Gemeinden wollte man seit dem Ersten Weltkrieg wenigstens die Kinder von Fahrenden, die damals als Korb- und Kesselflicker durch unsere Dörfer gezogen waren, zur «Sesshaftigkeit erziehen». Aus dieser – heute ganz und gar abwegigen – Denkweise wurden solche Kinder oft überfallartig ihren Eltern und Geschwistern und damit ihrer vertrauten Umwelt entrissen. In Fremdfamilien und in Heimen hätten diese Kinder zur Eingliederung in die «sesshafte Gesellschaft» zurechtgebogen werden sollen. Natürlich traf es dabei auch Kinder aus Trinkerfamilien. Sorgfältig wurden jeweils alle familiären Spuren verwischt. Wohlverstanden, stets im Auftrage von Behörden aller Stufen

und mit Wohlwollen der «sesshaften» Bevölkerung.

Zehrendes Heimweh und Erschütterungen aller Art führten nicht selten die entwurzelten Kinder in Fehlentwicklungen, in weitere Falschbehandlungen und schliesslich in eigentliche Tragödien. Bundespräsident Egli und Mitglieder der Stiftungskommission des Gesamtwerkes spürten, dass für solche unmenschliche Handlungen, auch wenn sie Jahrzehnte zurückliegen, nur ein ehrliches und tiefempfundenes Entschuldigungswort am Platze ist. Dies ist natürlich nur der erste Schritt zur Wiedergutmachung. Damit hat die Schweiz (und damit auch die neuen und unbelasteten Sozialarbeiter bei der P.J.) ein Stück trübe Vergangenheit zu tragen und zu bewältigen, übrigens wie viele andere Länder auch. Bei dieser Anerkennung von Schuld darf man aber nicht stehenbleiben.

Pro Juventute hat nämlich in ihrer Stiftungsgeschichte und heute sehr viel mehr Positives auszuweisen. Rund 6000 meist ehrenamtliche Mitarbeiter bemühen sich in 191 auf die ganze vielsprachige Schweiz verteilten Stiftungs- und Arbeitsbezirken um unsere Jugend und ihre oft überlasteten und überforderten Eltern. Sie setzen sich ein mit Wort und Tat, ergänzt mit finanziellen Mitteln, für eine gesunde Jugend, für Suchtprophylaxe, für sinnvolle Freizeit.

Die Lage unserer Jugend und ihrer Familien ist in den verschiedenartigsten Veränderungen und Verunsicherungen unserer Zeit nicht allzu rosig. Deshalb dürfen und sollen die heutigen Pro-Juventute-Mitarbeiter in ihren aktuellen und oft brennenden Jugendhilfsaufgaben nicht gebremst, nicht entmutigt und auf gar keinen Fall blockiert werden.

Vom Erlös des Markenverkaufs und anderer Mittelbeschaffungsaktionen in den verschiedenen Regionen bleiben rund 90 Prozent in den betreffenden Gebieten und können dort für Jugendhilfsaufgaben aller Art eingesetzt werden. Die entscheidende Pro-Juventute-Arbeit geschieht nicht in der Stabszentrale in Zürich, sondern basissnah draussen in den Bezirken. Es gäbe der Gründe genug, um zumindest für unsere Weihnachts- und Neujahrspost Briefmarken und Glückwunschkarten von Pro Juventute zu verwenden.

A. Maurer

Zusammen einem Kind das Lachen schenken !



Ja! Und darum übernehme ich bei Terre des hommes Kinderhilfe eine finanzielle Patenschaft von Fr. ____ monatlich während ____ Monaten. Senden Sie mir bitte die entsprechenden Einzahlungsscheine.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Einsenden an Terre des hommes, Postfach 388, 1000 Lausanne 9



Eine solche Nulllösung hätten auch jene Jugendlichen und ihre Familien nicht verdient, die auf fachliche Hilfe angewiesen sind. Leider geht es aber auch hier nicht ohne die entsprechenden finanziellen Mittel.



TV-Impression

«Christus wird immer noch auf Stroh geboren.»
Und immer noch halten Kinder
(wie bei Käthe Kollwitz)
mit flehenden Augen
ihre Schale zur Nahrung hin.
Und wir:
sitzen an zu reichen Tischen
und schlafen in zu weichen Betten
und von der
Schamröte
ist uns nichts geblieben...

Aus «Nichts ist in Ordnung...»
von Karl Kloter

Die alte Frau und das Weihnachtsfest

Wieder naht das Weihnachtsfest. Die Briefkästen füllen sich mit verlockenden, teuren Geschenkvorschlügen.

Für die alte Frau sind diese festlichen Drucksachen keine Hilfe. Die bescheidene Rente reicht, gut eingeteilt, gerade für das Nötigste.

In Gedanken versunken steht sie am Fenster und wartet auf den «Päckli-Pöschler». Sie hofft, auch dieses Jahr von ihren Lieben nicht vergessen zu werden.

Eine Woche später liegen auf dem Küchentisch die sorgfältig ausgepackten Geschenke von Verwandten und Bekannten.

So feiert sie ihr Weihnachtsfest. Sie zündet drei Adventskerzen an, schlürft genüsslich einen Kaffee, brockt den restlichen Lebkuchen in die Tasse und streichelt immer wieder liebevoll die Geschenke.

Danach macht sie sich mit grossem Eifer an die Arbeit. Die erhaltenen Sachen werden geordnet und wieder schön verpackt: Sie kann mit diesen Geschenken einigen Armen und Vereinsamen Freude bereiten.

Glücklich nimmt sie die gesparten Porto-Batzen aus dem Kässeli und tripelt mit den neu adressierten Schachteln zur Post...

J. Gmelin

Ein Wort von Franz von Assisi:
«Gegen die Nacht ankämpfen
kannst du nicht, aber du kannst ein
Licht anzünden!»

Die Übersetzung des Jahres

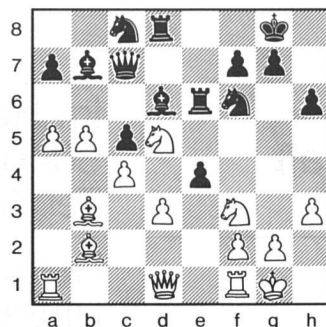
Gebrauchsanleitungen sollten klar und lesbar abgefasst sein, vor allem wenn es vielleicht um das Zusammensetzen eines Weihnachtsgeschenkes geht. Das kann man von der folgenden Anleitung zum Zusammenbau einer *Heimorgel* kaum behaupten:

„Verbiden es das Pedal dem Umfang auf Kontakt unter dem Grundsorgel kontrolliert dass die Lamelle von Metall auf Kontakt sich nach euch drehen ...“

Nach dieser Anleitung könnte man zum Beispiel statt einer Orgel glatt eine Pfannendeckel-Anhebemaschine mit dampferzeugten Grunztönen konstruieren. Die

Gebrauchsanleitung stammt aus einem fernen Land, das auch in deutschsprachige Gefilde exportiert.

Für Schachfans



Kontrollstellung:

Weiss: Kg1 Dd1 Ta1 Tf1 Lb2 Lb3 Sd5

Sf3 Ba5 b5 c4 d3 f2 g2 h3 = 15 Steine

Schwarz: Kg8 Dc7 Td8 Te6 Lb7 Ld6 Sc8

Sf6 Ba7 c5 e4 f7 g7 h6 = 14 Steine

Die Partie ist kaum 23 Züge alt. Weiss hat einen Bauern mehr, ist gut entwickelt und droht mit einigem. Aber sein letzter Zug 1 Sc3-d5?? Warum die Fragezeichen? Eben das rauszufinden möchte ich Ihnen überlassen. Gewinnen Sie also mit Schwarz am Zuge. Viel Spass!

I. Bajus

Lösung:

1 ... Sf6 x Sd5
2 c4 x Sd5 e4 x Sf3
und aus ist der Traum. Weiss verliert eine Figur. Nach 3 Dd1 x f3 könnte man noch ein bisschen weiterspielen. In der Partie kam aber
3 d5 x Te6?? Ld6-h2
4 Kg1-h1 f3 x g2 matt

Pfiffner
HEIZUNG LÜFTUNG

Telefon 01 62 06 33
8048 Zürich, Farbhofstr. 4
6300 Zug, Grienbachstr. 37, Tel. 042 31 24 97

Alle Bankdienste –
im Kanton,
in der Schweiz,
auf der ganzen Welt.

Zürcher
Kantonalbank

BADEWANNEN

werden repariert, gereinigt, poliert, entkalkt und ausgefugt, Neubeschichtungen in allen Farben ohne Ausbau. **Einsatzwanne aus Acrylglas.** 5 Jahre Vollgarantie. Repabad-Vertretung seit 1963.

BAWA AG

Artelweg 8, 4125 Riehen

Tel. 061/671090

Kt. BS, BL, AG, SO, JU

BAWA AG

Burggraben 27, 9000 St. Gallen

Tel. 071/232396

Kt. SG, SH, TG, AR, AI, GL, GR

